

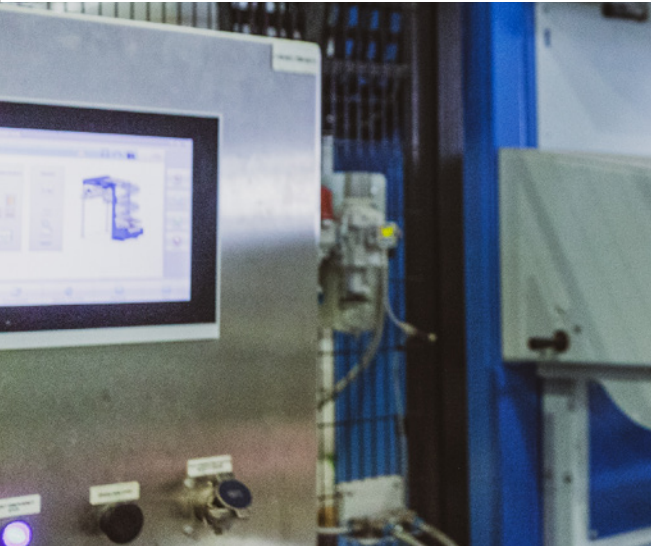
Advancing Climate Solutions

Fortschrittsbericht

Übersicht

2023

ExxonMobil



Der Fortschrittsbericht Advancing Climate Solutions von ExxonMobil beschreibt den Ansatz des Unternehmens zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, um eine Netto-Null-Zukunft zu unterstützen.

Da die Welt weiterhin vor der Herausforderung steht, eine ausreichende Energieversorgung zu gewährleisten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Energiewende zügig voranschreitet, haben sich unterschiedliche Standpunkte herausgebildet. Nicht wenige Menschen sind der Auffassung, dass sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Energiewende konzentrieren sollte, ohne die naheliegenden Konsequenzen einer unzureichenden Energieversorgung zu berücksichtigen. ExxonMobil und andere sehen das Ganze realistischer: Wir haben es mit zwei gravierenden Herausforderungen zu tun, die beide volle Kooperation und umfassendes Engagement von Wirtschaft, Regierungen und NGOs weltweit erfordern.

Diese Ausgabe unseres Fortschrittsberichts „Advancing Climate Solutions“ stellt dar, wie ExxonMobil sich der Herausforderung stellt, die Energieversorgungssicherheit zu stärken und die Emissionen zu reduzieren, um einen Beitrag auf dem Weg in eine Netto-Null-Zukunft zu leisten, bei gleichzeitiger Wertsteigerung für Stakeholder und Shareholder. Wir beschreiben, welche Lösungen wir anbieten wollen, um die Treibhausgasintensität unseres Portfolios zu senken und dazu beizutragen, den wach-

senden Bedarf der Gesellschaft an bezahlbarer und zuverlässiger Versorgung mit Energie und Erzeugnissen zu decken.

Was hat sich verändert?

- Erhöhung des Betrags, den wir von 2022 bis 2027 in Initiativen zur Senkung von Emissionen investieren wollen, um fast 15 % auf rund 17 Milliarden US-Dollar.
- Höchster Raffineriedurchsatz seit 2007 und Vorbereitung auf die Inbetriebnahme einer erweiterten Raffineriekapazität von 250.000 Barrel pro Tag ab Anfang 2023 – alles in dem Bestreben, den Bedarf der Gesellschaft durch zusätzliche Versorgung zu decken.
- Einsatz neuer Technologien zur erweiterten Messung und Reduzierung von Methanemissionen sowie die Verringerung der Methanemissionsintensität der selbst betriebenen Anlagen um mehr als 40 % bis Ende 2021 – gegenüber dem Stand von 2016 – im Einklang mit den Plänen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.
- Fortsetzung unserer Bestrebungen, das routinemäßige Abfackeln in den von uns betriebenen Anlagen im Permian-Becken bis Ende 2022 zu beenden, um die Weltbank-Initiative „Zero Routine Flaring“ zu unterstützen.
- Wachstum und Stärkung unseres Geschäftsbereichs Low Carbon Solutions durch Konzentration auf vorteilhafte Möglichkeiten in den Bereichen Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, Wasserstoff und Biokraftstoffe. Dazu gehörte die Verdreifachung der Größe des Bereichs und die Unterzeichnung des umfassendsten kommerziellen Vertrags seiner Art zur Abscheidung und Speicherung von CO₂.
- Verringerung der Intensität unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 9 % im Zuge der Realisierung unserer Pläne zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030. Diese Verringerung der Intensi-



tät führte zu einem Rückgang unserer absoluten Emissionen um etwa 13 %. Diese Ergebnisse beziehen sich auf die zum Jahresende 2021 betriebenen Anlagen gegenüber dem Stand von 2016.

- Verbesserung der erwarteten Kohlenstoffintensität unseres Portfolios auf Lebenszyklusbasis.
- Erhöhung der Produktionskapazität für Kunststoffe um nahezu 10 %, um den wachsenden globalen Bedarf zu decken, kohlenstoffarme Technologien zu unterstützen und Emissionen zu vermeiden. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zur Bewältigung des Kunststoffabfallproblems durch die Inbetriebnahme einer der größten und modernsten Recyclinganlagen in Nordamerika.
- Mit dem sog. IRA (Inflation Reduction Act) werden die US-staatlichen Maßnahmen zur Förderung von Niedrigemissionslösungen z. B. Regelungen für Methanemissionen und verstärkte Anreize für die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie für Wasserstoff unterstützt, um die Klimabilanz der USA zu verbessern.



Strategische Prioritäten

Im Vordergrund stehen für uns fünf strategische Prioritäten zur Schaffung nachhaltiger Lösungen, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen und zugleich den sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Unsere Strategie macht sich die Vorteile zunutze, die wir aufgrund unserer Größe, Integration, Technologie und unserer Mitarbeitenden haben. Wir bauen global wettbewerbsfähige Geschäftsbereiche auf, die in den unterschiedlichsten Zukunftsszenarien branchenführende Erträge und Cash Flow erwirtschaften. Wir wollen diese Vorteile auch nutzen, um bei der Energiewende eine führende Rolle zu spielen und uns zugleich die Flexibilität bewahren, in eine breite Palette der sich entwickelnden Möglichkeiten zu investieren, um die Rendite für die Anlegerinnen und Anleger zu steigern.

Schaffung nachhaltiger Lösungen zur Verbesserung der Lebensqualität und Erfüllung neuer gesellschaftlicher Anforderungen

Strategische Prioritäten

Leistungsfähigkeit	Branchenführend bei operativer und finanzieller Performance
Wertvoller Partner	Wertschöpfung durch Win-Win-Lösungen für Kunden, Partner und weitere Stakeholder
Vorteilhaftes Portfolio	Portfolio von Vermögenswerten und Erzeugnissen übertrifft den Wettbewerb und steigert den Unternehmenswert in einer emissionsärmeren Zukunft
Innovative Lösungen	Neue Produkte, Technologien und Konzepte zur Beschleunigung der umfassenden Einführung von Lösungen, die für eine moderne Lebensweise und die Emissionsreduzierung essenziell sind
Sinnvolle Entwicklung	Personell diverses, engagiertes Unternehmen mit überragenden Chancen für persönliches und berufliches Wachstum

Netto-Null-Ziel für 2050 und Pläne für die Emissionsreduzierung bis 2030

Im Rahmen dieser Strategie streben wir bei entsprechendem technologischen Fortschritten und der Unterstützung durch klare und konsequente staatliche Maßnahmen an, die Treibhausgasemissionen unserer eigenen Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2050 auf Null zu reduzieren. Zu diesem Zweck haben wir einen

umfassenden Ansatz gewählt, um Fahrpläne zur Emissionsreduzierung für die wichtigsten von uns betriebenen Anlagen zu erstellen. Diese Fahrpläne bauen auf unseren Plänen zur Emissionsreduzierung bis 2030 auf, die sich im Rahmen der Vorgaben des Pariser Abkommens bewegen und beinhalten insbesondere das Erreichen von Netto-Null-Emissionen in unseren unkonventionell betriebenen Anlagen im Permian-Becken bis 2030.

Verringerung der Emissionsintensität

Unsere Pläne zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030

20-30%

Verringerung der unternehmensweiten Treibhausgasintensität

40-50%

Verringerung der Treibhausgasintensität im Upstream Geschäftsbereich.

70-80%

Verringerung der unternehmensweiten Methanintensität

60-70%

Verringerung der unternehmensweiten Abfackelungsintensität

Gegenüber dem Niveau von 2016. Gilt für Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 aus betriebenen Anlagen.

Unsere Pläne zur Emissionsreduzierung für 2030 sind intensitätsbasiert. Sie konzentrieren sich darauf, branchenweit führende Leistungen zu erzielen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die im Rahmen dieser Planungen vorgesehenen Maßnahmen sollen folgende Ziele erreichen:

- Absolute Reduzierung der unternehmensweiten Treibhausgasemissionen um ca. 20 % (oder ca. 23 Millionen Tonnen).
- Absolute Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus der Öl- und Gasförderung um ca. 30 % (oder ca. 15 Millionen Tonnen).

- Absolute Reduzierung des Abfackelns um etwa 60 %.
- Absolute Reduzierung der Methanemissionen um 70 %.
- World Bank Zero Routine Flaring bis 2030.

Diese Pläne zur Emissionsreduktion beziehen sich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen der von uns betriebenen Anlagen im Vergleich zu 2016. Bei den nicht von uns betriebenen Anlagen arbeiten wir mit unseren Geschäftspartnern zusammen, um die Treibhausgasemissionen zu senken und vergleichbare Ergebnisse zu erzielen.

Emissionsärmere Investitionen

Bis 2027 wollen wir ca. 17 Mrd. USD in Initiativen zur Senkung der Treibhausgasemissionen investieren, eine Steigerung um fast 15 % gegenüber unserer Ankündigung im vergangenen Jahr. Diese Investitionen zielen darauf ab, die Emissionen in unseren Betrieben zu reduzieren und durch die Kommerzialisierung und Skalierung von Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, Wasserstoff und Biokraftstoffen zu verringern.

Die Politik ist gefragt

Unterstützung durch staatliche Vorgaben kann und wird im Zusammenspiel mit technischen Fortschritten die Entwicklung und Realisierung von emissionsärmeren Technologien beschleunigen, die für eine Netto-Null-Zukunft unabdingbar sind. Wir haben uns stets für eine gute Regierungspolitik eingesetzt, z. B. für verstärkte Anreize zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie für Wasserstoff. Wir unterstützen auch markt-basierte, technologieneutrale Konzepte, die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen und sich nicht allein auf die Scope-3-Emissionen konzentrieren. So können Unternehmen dann Maßnahmen zur Emissionsreduzierung ergreifen und gleichzeitig auch den weltweiten Bedarf an notwendiger Energie und Erzeugnissen decken.

Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, müssen Unternehmen die Netto-Emissionen genau kennen und einheitliche Wege finden, um sich mit anderen in ihrer Branche zu vergleichen.

Ausblick für Energie

Der Energieausblick 2022 (Outlook for Energy 2022) ist die aktuelle Prognose von ExxonMobil für das Energieangebot und die Energienachfrage bis 2050 anhand von Modellen, die auf aktuellen Trends in der wirtschaftlichen Entwicklung, der Technologie, der globalen Politik, der Geopolitik und dem Verbraucherverhalten basieren.

Den Prognosen zufolge werden alle Energiequellen bis 2050 wichtig bleiben, wobei im Jahr 2050 Erdöl und Erdgas 55 % des weltweiten Energiemixes ausmachen werden.

Viele Produkte – von Kunststoffen über Textilien bis hin zu Baumaterialien – basieren auf Erdöl, was zu einer erhöhten Nachfrage der Industrie nach Öl als Rohstoff sowie als Energiequelle führt. Es wird damit gerechnet, dass sich die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen für chemische Produkte (z. B. Kunststoffe, die in medizinischen Geräten, leichteren Fahrzeugen, Lebensmittelverpackungen usw. verwendet werden) zwischen 2021 und 2050 verdoppeln wird.

ExxonMobil bleibt in der Energiewende robust

Wir haben die Stabilität unseres Geschäfts- und Investitionsportfolios anhand einer Vielzahl von Zukunftsszenarien im Rahmen der Ziele des Pariser Abkommens kontinuierlich überprüft und hierbei auch das „Net Zero Emissions by 2050“-Szenario (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) berücksichtigt. Diese Belastbarkeitstests zeigen, dass unser Unternehmen auch bei einem entschlossenen Dekarbonisierungspfad gut aufgestellt ist. Dies aufgrund von Wachstumspotenzial für Chemikalien, emissionsärmere Kraftstoffe, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie Wasserstoff, die auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen notwendig sind.

Seit über 140 Jahren sind wir führend im Bereich der Innovationen und stellen Energie und Erzeugnisse bereit, die die Menschen benötigen, um in der modernen Welt gesund und in Wohlstand zu leben. Wir schreiben unsere Innovationsgeschichte fort, indem wir unseren Teil zur sicheren Energieversorgung beitragen und unsere Aktivitäten weiterentwickeln, um eine Netto-Null-Zukunft zu unterstützen und gleichzeitig langfristigen Shareholder Value zu schaffen.

[Klicken Sie hier, um den vollständigen Bericht in Englisch zu lesen.](#)

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den Prognosen für 2050

Energie und menschliche Entwicklung sind eng miteinander verbunden.



Der Energiebedarf wächst aufgrund des steigenden Entwicklungsstandes in den Entwicklungsländern um 15 %.



Zur Erreichung des -2°C-Ziels sind innovative Lösungen und entsprechende staatliche Vorgaben gefragt.



Auf den Industriesektor entfallen 50 % des Energieverbrauchs für die Herstellung von Gütern und Infrastrukturen der Gesellschaft.



Biokraftstoffe, wasserstoffbasierte Kraftstoffe sowie Kohlenstoffabscheidung und -speicherung bieten emissionsärmere Lösungen für schwer zu dekarbonisierende Sektoren.



Der Energiebedarf für den Verkehr steigt um 30 %, da die wachsende Mittelschicht mehr reist und mehr Waren kauft.



Erdöl und Erdgas spielen weiterhin eine wichtige Rolle. Um die Nachfrage zu decken, sind andauernde Investitionen erforderlich.

Quelle: ExxonMobil 2022 Outlook for Energy

Fortschrittsbericht „Advancing Climate Solutions 2023“, veröffentlicht am 15. Dezember 2022.

HINWEIS

ERKLÄRUNG ZU ZUKUNFTSGERICHTETEN INFORMATIONEN IM SINNE DER „SAFE HARBOR“-BESTIMMUNGEN DES PRIVATE SECURITIES LITIGATION REFORM ACT VON 1995

Bei Aussagen über künftige Ambitionen, Ziele, Ereignisse oder Bedingungen in dieser Veröffentlichung, einschließlich Prognosen, Pläne zur Verringerung von Emissionen und Emissionsintensität, Sensitivitätsanalysen, Erwartungen, Schätzungen, die Entwicklung künftiger Technologien und Geschäftspläne handelt es sich um Zukunftsprognosen. Auch die Fahrpläne zur Emissionsreduzierung, die auf eine Netto-Null-Stellung abzielen, hängen von künftigen Marktfaktoren ab, wie z. B. dem weiteren technologischen Fortschritt und der politischen Unterstützung, und stellen Zukunftsprognosen dar. Tatsächliche zukünftige Ergebnisse, einschließlich des Erreichens der Ambitionen, bis 2050 bei den betriebenen Anlagen Scope 1 und 2 Netto-Null zu erreichen, bis 2030 bei den unkonventionell betriebenen Upstream-Anlagen im Permian-Becken Scope 1 und 2 Netto-Null zu erreichen, das routinemäßige Abfackeln in Übereinstimmung mit der Weltbank Zero Routine Flaring abzuschaffen, Methanemissionen bei den betriebenen Anlagen auf gen null zu senken, Pläne oder Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Veräußerungs- und Anlaufpläne und damit verbundene Projektpläne zu erfüllen; Technologiebestrebungen wie Zeitplan und Ergebnis von Projekten zur Abscheidung und Speicherung von CO₂, zur Herstellung von Biokraftstoffen, zur Integration von Wasserstoffprojekten und zur Verwendung von Kunststoffabfällen als Ausgangsmaterial für fortschrittliches Recycling; künftige Cashflows und Veränderungen bei den Reserven oder Ressourcen können je nach der Fähigkeit, die operativen Ziele rechtzeitig und erfolgreich umzusetzen, variieren. Die Unterstützung der Politik und der Verbraucher für Produkte und Technologien zur Emissionsreduzierung, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften einschließlich internationaler Verträge und Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Treibhausgasemissionen, Kunststoffe und Kohlenstoffkosten, staatliche Förderprogramme, Handelsmuster und die Entwicklung und Durchsetzung lokaler, nationaler und regionaler Vorschriften, unvorhergesehene technische oder betriebliche Schwierigkeiten, die Ergebnisse von Forschungsaktivitäten und künftigen technologischen Entwicklungen, einschließlich der Fähigkeit, Projekte und Technologien wie fortschrittliches Recycling auf einer kommerziell wettbewerbsfähigen Basis zu skalieren; Änderungen von Angebot und Nachfrage und andere Marktfaktoren, die sich auf die künftigen Preise von Öl, Gas und petrochemischen Produkten auswirken; Verfügbarkeit von Rohstoffen für Biokraftstoffe oder fortschrittliches Recycling; Änderungen des relativen Energiemixes in verschiedenen Bereichen und Regionen; Maßnahmen von Wettbewerbern; Änderungen regionaler und globaler Wirtschaftswachstumsraten und Verbraucherpräferenzen; Maßnahmen von Regierungen und Verbrauchern infolge einer Pandemie; Änderungen des Bevölkerungswachstums, der wirtschaftlichen Entwicklung oder von Migrationsmustern; militärische Aufrüstung oder Konflikte; und andere Faktoren, die in dieser Mitteilung und in Punkt 1A erörtert werden. „Risikofaktoren“ im Jahresbericht von ExxonMobil auf Formblatt 10-K für das Jahr 2021 und in den nachfolgenden Quartalsberichten auf Formblatt 10-Q sowie unter der Überschrift „Factors Affecting Future Results“ finden sich auf der Investorenseite der Website von ExxonMobil unter www.exxonmobil.com. Wir verpflichten uns nicht, Aktualisierungen oder Änderungen von Daten oder Zukunftsprognosen in diesem Dokument vorzunehmen. Die weitere Verfügbarkeit dieses Materials (auch im Archiv auf unserer Website) ist dabei nicht als Aktualisierung oder Bestätigung dieser Zahlen oder Aussagen zu einem künftigen Zeitpunkt anzusehen. Künftige Aktualisierungen erfolgen nur im Rahmen von Veröffentlichungen, in denen ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine von den Anteilseignern verlangte Veröffentlichung, die sich bewusst auf unbekannte zukünftige Ereignisse konzentriert. Sie dient nicht der Mitteilung wesentlicher Anlageinformationen. Die Aussagen und Analysen in diesem Dokument sollen diesem Wunsch der Anteilseigner trotz erheblicher Unbekanntes und teils uneinheitlicher Signale von Märkten und staatlichen Vorgaben Rechnung tragen. Die Modellierung der Energienachfrage zielt darauf ab, die Systemdynamik des globalen Energiesystems nachzubilden, was Vereinfachungen erfordert. Bezugnahmen auf Szenarien, einschließlich eines möglichen Netto-Null-Szenarios, bedeuten nicht, dass ExxonMobil ein bestimmtes Szenario als wahrscheinlich ansieht. Darüber hinaus erfordern Szenarien für die Energienachfrage Annahmen zu einer Vielzahl von Parametern. Daher ist das Ergebnis eines jeden Szenarios, für das ein Energienachfragemodell verwendet wird, mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. So beschreibt die IEA ihr Null-Netto-Szenario als extrem anspruchsvoll, da es Innovationen, internationale Zusammenarbeit und eine anhaltende Unterstützung und Beteiligung der Verbraucher erfordert. Die in diesem Bericht erörterten Szenarien Dritter spiegeln die Modellierungsannahmen und -ergebnisse der jeweiligen Autoren und nicht von ExxonMobil wider, und die Verwendung bzw. Nennung solcher Szenarien in diesem Bericht bedeutet nicht, dass ExxonMobil die zugrundeliegenden Annahmen, die Wahrscheinlichkeit oder die Eintrittswahrscheinlichkeit ebenso einschätzt. Investitionsentscheidungen werden auf der Grundlage des unabhängigen Planungsprozesses von ExxonMobil getroffen, können aber in einem zweiten Schritt auf ihre Belastbarkeit gegenüber verschiedenen Annahmen, einschließlich verschiedener Szenarien, geprüft werden. Bezugnahmen auf die Unterstützung anderer Organisationen oder Unternehmen durch ExxonMobil in diesem Dokument bedeuten nicht, dass ExxonMobil die Positionen oder Aktivitäten dieser Organisationen oder Unternehmen unterstützt. Hinweise auf Projekte oder Chancen geben nicht unbedingt die Investitionsentscheidungen des Unternehmens oder seiner Tochtergesellschaften wider. Einzelne Projekte oder Geschäftschancen können auf der Grundlage einer Reihe von Faktoren vorangetrieben werden, wie z. B. unterstützende politische Maßnahmen, Technologien für wirtschaftliche Emissionsminderungen, dem Planungsprozess des Unternehmens und der Abstimmung mit unseren Partnern und anderen Interessengruppen. Die Prognosen für Investitionen in emissionsärmere Anlagen basieren auf der Planung; die tatsächliche Höhe der Investitionen hängt jedoch von der Verfügbarkeit der entsprechenden Möglichkeiten ab und ist auf die Rendite ausgerichtet.

Die von ExxonMobil gemeldeten Emissionen, einschließlich der Daten zur Emissionsminderung und -vermeidung, beruhen auf einer Kombination aus gemessenen und geschätzten Daten. Die Berechnungen basieren auf Industriestandards und bewährten Verfahren, einschließlich der Richtlinien des American Petroleum Institute (API) und der Ipieca. Bei den angegebenen Emissionen handelt es sich nur um Schätzungen, und die Leistungsdaten hängen von den Schwankungen der Prozesse und Betriebe, der Verfügbarkeit ausreichender Daten, der Qualität dieser Daten und der für die Messung und Schätzung verwendeten Methodik ab. Die Emissionsdaten können sich im Zuge von Verbesserungen der Methoden, der Datenqualität und der Technologie ändern, und Änderungen der Leistungsdaten können aktualisiert werden. Die Schätzungen der Emissionen, Reduzierungen und Vermeidungen für nicht von ExxonMobil betriebene Anlagen sind in den Eigenkapitaldaten enthalten und können ebenfalls aktualisiert werden, wenn Änderungen der Leistungsdaten gemeldet werden. Die Pläne von ExxonMobil zur Senkung von Emissionen basieren auf aktuellen relevanten Daten und Verfahren und können geändert bzw. optimiert werden. ExxonMobil arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seiner Konzepte zur Ermittlung, Messung und Bekämpfung von Emissionen. ExxonMobil arbeitet aktiv mit Branchenvertretern wie API und Ipieca daran, Emissionsfaktoren und -methoden, u. a. auch Messungen und Schätzungen, zu verbessern.

Verweise auf „Ressourcen“, „Ressourcenbasis“, „förderbare Ressourcen“ und ähnliche Begriffe beziehen sich auf die gesamten verbleibenden geschätzten Erdöl- und Erdgasmengen, von denen angenommen wird, dass sie letztendlich förderbar sind. Die Ressourcenbasis umfasst Erdöl- und Erdgasmengen, die als nachgewiesene Reserven eingestuft sind, sowie Mengen, die noch nicht als nachgewiesene Reserven eingestuft sind, von denen aber erwartet wird, dass sie letztendlich gefördert werden können. Der Begriff „Ressourcenbasis“ soll nicht den SEC-Definitionen wie „wahrscheinliche“ oder „mögliche“ Reserven entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter „Frequently Used Terms“ auf der Investorenseite der Website des Unternehmens unter www.exxonmobil.com. Verweise auf „Öl“ und „Gas“ umfassen Rohöl, Erdgasflüssigkeiten, Bitumen, synthetisches Öl und Erdgas. Der Begriff „Projekt“, wie er in dieser Veröffentlichung verwendet wird, kann sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten beziehen und hat nicht unbedingt die gleiche Bedeutung wie in den Transparenzberichten über staatliche Zahlungen.

Die Exxon Mobil Corporation hat zahlreiche Tochtergesellschaften, deren Namen vielfach ExxonMobil, Exxon, Mobil, Esso und XTO enthalten. Der Einfachheit halber werden diese Begriffe und Ausdrücke wie „Gesellschaft“, „Unternehmen“, „user“, „wir“ und „sein“ manchmal als abgekürzte Verweise auf ein oder mehrere bestimmte verbundene Unternehmen oder Gruppen von verbundenen Unternehmen verwendet. Der Einfachheit halber werden manchmal auch abgekürzte Bezeichnungen für globale oder regionale Betriebsorganisationen und globale oder regionale Geschäftsbereiche verwendet. Keine der in diesem Bericht enthaltenen Angaben zielt darauf ab, die gesellschaftsrechtliche Eigenständigkeit der verbundenen Unternehmen außer Kraft zu setzen. Die Ziele der Exxon Mobil Corporation sind keine Garantie für Handlungen oder künftige Leistungen ihrer Tochtergesellschaften oder für die Verantwortung der Exxon Mobil Corporation für die Handlungen und künftigen Leistungen dieser Tochtergesellschaften, von denen jede ihre Angelegenheiten selbst regelt.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN FÜR NICHT-GAAP- UND SONSTIGE MASSNAHMEN

Auf Seite 31 dieser Veröffentlichung wird der modellierte operative Cashflow beim Vergleich verschiedener Unternehmen im Laufe der Zeit in einem Zukunftsszenario erwähnt. Historischer operativer Cashflow ist definiert als Nettogewinn plus Abschreibungen und Amortisierung für konsolidierte Unternehmen und Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, plus nicht zahlungswirksame Anpassungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Stilllegung von Anlagen plus Erlöse aus dem Verkauf von Anlagen. Die langfristige Portfoliomodellierung des Unternehmens schätzt den operativen Cashflow als Einnahmen oder Gewinnspannen abzüglich der Barausgaben, Steuern und Ausgaben für die Stilllegung plus Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten vor den Investitionen in das Portfolio. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass diese Kennzahl hilfreich sein kann, um seine Fähigkeit zur Generierung von Barmitteln aus verschiedenen potenziellen zukünftigen Märkten zu beurteilen. Bei den in dieser Veröffentlichung dargestellten Leistungsdaten, einschließlich der Emissionen, handelt es sich nicht um Finanzdaten und nicht um GAAP-Daten.